Herausgegriffen

Jahresbericht 2016 des Präsidenten zu Handen der Generalversammlung 2017

Liebe Vereinsmitglieder des SAC Aarau,

Mit der GV vom vergangenen Jahr kehrte in den Gremien Ruhe ein und die Arbeit von Vorstand und Kommissionen war im vergangenen Jahr zielgerichtet und erfolgreich. Und noch im Dezember hat eine Gruppe von drei Personen zugesagt, eine neue Kommission Umwelt und Kultur zu bilden. Die Wahl der Kommission erfolgt zu Beginn des Jahres 2017, ein Mitglied dieser Kommission wird an der GV in den Vorstand zu wählen sein.
Das Tourenjahr war kein besonderes, teilweise konnten noch weniger Touren durchgeführt werden als 2015. Ich verweise diesbezüglich aber auf die Berichte der einzelnen Bereiche. Auf den Touren blieben wir ohne Unfälle und fast ohne Schwächen, bzw. ein Fall ging glimpflich aus, und der Betroffene konnte gleichentags das Spital wieder verlassen. Dafür mussten wir von Mitgliedern Abschied nehmen, die auf privaten Touren ums Leben kamen: Im März war das unser lieber Freund und Materialverwalter Hanspeter Gamma, der auf dem Gipfel einer Tour mit seinen besten Freunden einen Herzinfarkt erlitt. Im August mussten wir von einem Bergunfall am Gitzigrat vernehmen, bei dem Silvia Menhorn, langjährige Tourenleiterin, ums Leben kam und im Dezember schliesslich mussten wir vom Tod von Barbara Pauli Kenntnis nehmen, die in Adelboden bei einer Wanderung ausglitt und sich dabei schwerste Verletzungen zuzog. Das zeigt nicht nur die Endlichkeit des Lebens, sondern auch die Plötzlichkeit des eintretenden Todes, der keinen Abschied erlaubt und die Hinterbliebenen ohnmächtig zurücklässt. Die Gefahren in den Bergen sind nicht zu unterschätzen. Rheinhold Messner hat in einem Interview neuesten Datums frei zugegeben, dass der Bergsport immer Risiken beinhalte. Das Risiko bei einem Berggang müsse durch geeignete Tourenvorbereitung so in ein Gleichgewicht zum Sicherheitsgefühl kommen, dass es keinen Grund mehr gebe, «zu Hause zu bleiben», so der Hochgebirgs-Guru. Und, müssen wir anfügen, wer denkt schon am Morgen beim Aufsteigen aufs Velo oder bei der Abfahrt mit dem Auto, dass wir damit ein ebensolches Risiko in Kauf nehmen, bei dem das Gleichgewicht zwischen Gefahrenrisiko und Sicherheitsvorkehrungen nicht nur in den eigenen Händen liegt!?
Auf der Chelenalphütte schloss mit der Saison 2016 Rusina Hilfiker als Hüttenwartin mit ihrem Partner Roman Decurtins eine Aera von 11 Jahren mit einem sehr guten Jahr ab. Nochmals konnte die Belegung der Hütte gesteigert werden. An dieser Stelle sei noch einmal ganz herzlich der Dank an beide abgestattet, den sie durch einen unermüdlichen Einsatz vielfach verdient haben! Eine Findungskommission war gleichzeitig mit verschiedenen Bewerbungen beschäftigt und schliesslich fiel die Wahl klar zu Gunsten von Remo (38) und Petra Gisler (31) aus Attinghausen aus. Ihre Vorteile gegenüber anderen, auch gut qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern waren die Nähe zur Hütte und eine gute Vernetzung vor Ort, aber auch ihre Möglichkeiten, im Rest des Jahres Arbeit zu finden und nicht alleine auf den Hüttenverdienst angewiesen zu sein. Mit Freude («es war immer ein Traum») überzeugten sie uns für ihre Wahl. Die Übergabe der Hütte hat im Oktober stattgefunden und im Dezember konnte man noch ohne Schnee zur Hütte wandern!
Zum Schluss geht der Dank an die Vorstands- und Kommissionsmitglieder für ihren Einsatz, den es neben dem eigentlichen Bergsport zum Funktionieren des Vereins eben auch braucht. Allen Tourenleitenden aller Bereiche der Sektion gehört der Dank für gute Vorbereitung und Organisation und allen freiwillig Helfenden (Jahresfest, Hüttenarbeiten usw.) rufen wir gerne zu: «Super war euer Einsatz – es gibt noch mehr zu tun!»

Beat Blattner, Präsident SAC Aarau